

# Wertekongress

Entwicklung eines gemeinsamen We(h)rtewegweisers  
für die Feuerwehr Rheinland-Pfalz

Zuverlässigkeit  
Hilfsbereitschaft  
Kameradschaft



Ergebnisdokumentation / Bad Neuenahr-Ahrweiler, 03.-04. November 2017



**Ergebnisdokumentation / Bad Neuenahr-Ahrweiler,  
03.-04. November 2017**

**Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Lindenallee 41-43 / 56077 Koblenz  
Telefon: 0261 974340 • [www.lfv-rlp.de](http://www.lfv-rlp.de)

**Nordlicht Management Consultants GmbH**

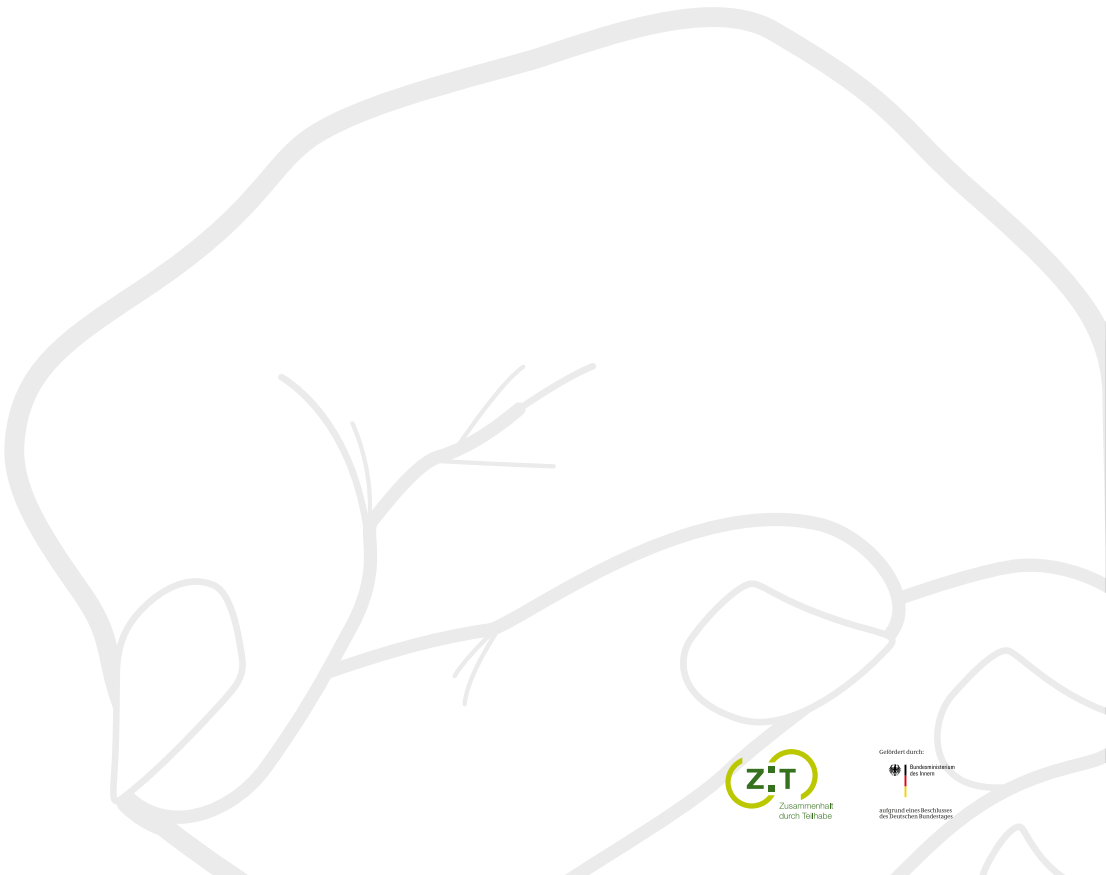
Zirkusweg 1 / D-20359 Hamburg  
Nürnberger Straße 14-15 / D-10789 Berlin  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79-83 / D-60329 Frankfurt a. M.

**Ihre Ansprechpartnerin: Stephanie Sievers**

Telefon +49 (0)40 / 31 99 35-102  
Mobil +49 (0)151 / 21 23 79 01  
[scs@nordlicht-consultants.com](mailto:scs@nordlicht-consultants.com)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	5
<b>2. UNSERE WERTE AUF EINEN BLICK</b>	6
<b>3. UNSER WERTEVERSTÄNDNIS</b>	7
<b>4. UNSER WERTE-PROZESS</b>	8
4.1 Qualitative Interviews und Online-Umfrage	8
4.2 Werteklausur	9
<b>5. AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER INTERVIEWS UND DER ONLINE-BEFragung</b>	10
<b>6. WERTEKLAUSUR 2017: AUSGEWÄHLTE ERGEBNISDARSTELLUNG DER PODIUMSDISKUSSION</b>	11
<b>7. WERTEKLAUSUR 2017: PERSPEKTIVEN AUF WERTE</b>	14
<b>8. UNSERE GEMEINSAMEN WERTE</b>	18
8.1 Kameradschaftlichkeit	18
8.2 Hilfsbereitschaft	19
8.3 Zuverlässigkeit	20
8.4 Flexibilität	20
8.5 Mitbestimmung	21
8.6 Ehrlichkeit	22
8.7 Respekt	22
8.8 Wert von Verbandsarbeit	23
<b>9. DER WEITERE WEG</b>	24



## VORWORT

Werte verleihen unserem Handeln Orientierung und Sinn. Sie sind das – oft unausgesprochene – Gemeinsame, das uns als Feuerwehrleute motiviert, unserer Vorbildrolle in der Gesellschaft gerecht zu werden. Stärker als viele andere Organisationen richten wir unsere Handlungen an geteilten Werten aus uns lassen uns schlussendlich auch an ebendiesen Werten messen.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe herauszufinden, welche Werte es sind, die das Handeln von Feuerwehrleuten leiten, was diese im Kontext von Feuerwehrarbeit bedeuten und durch welche Verhaltensweisen sie lebendig werden. Erst wenn wir das verstehen, können wir die Werte, die uns ausmachen, glaubhaft und konsequent nach innen und nach außen vertreten und gestalten.

Als Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz haben wir in besonderer Weise den Anspruch, die Werte zu vertreten und zu schützen, die Feuerwehr zu der respektierten und wertvollen Organisation machen, als die sie gesellschaftlich gesehen wird.

Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2017 das Projekt „Heimat · Menschen · Vielfalt – FEUERWEHR“ ins Leben gerufen. Im November haben wir dann im Projekt den Wertekongress mit dem Titel „We(h)rtvolle Feuerwehrarbeit“ durchgeführt. Das Ergebnis ist dieser Wertewegweiser. Er stellt unser Werte-Fundament dar und erläutert, welche Werte für die Feuerwehr Rheinland-Pfalz heute, morgen und auch übermorgen wichtig sind und sein werden. Natürlich wissen wir, dass Werte sich ständig weiterentwickeln und erheben keinen Anspruch darauf, dass es sich bei diesem Dokument um eine abschließende oder vollumfängliche Beschreibung der Werte von Feuerwehr handelt. Stattdessen ist dieser Wegweiser als Aufforderung zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Werte in der Feuerwehr“ zu verstehen. Er bildet den Ausgangspunkt für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Werteverständnisses.



## 2. UNSERE WERTE AUF EINEN BLICK

### **Kameradschaftlichkeit**

Wir leben Kameradschaftlichkeit – in unseren Einsätzen aber auch darüber hinaus. Wir fühlen uns einander verbunden, halten zusammen, handeln verantwortungsbewusst und vertrauen uns gegenseitig. Wir akzeptieren die Verantwortung, die wir füreinander haben und nehmen sie wahr.

### **Hilfsbereitschaft**

Wir unterstützen Menschen uneigennützig und helfen ihnen nach unseren besten Möglichkeiten, wenn sie sich in Notlagen befinden. Dafür müssen wir – als Kameradinnen und Kameraden – zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen.

### **Zuverlässigkeit**

Wir sind Menschen, auf die sich andere Menschen verlassen können. Wir sind pünktlich, nehmen unsere verantwortungsvollen Aufgaben gewissenhaft wahr und halten uns verbindlich an Zusagen, die wir treffen. Auf diese Weise stiften wir Vertrauen und stärken die Feuerwehr in der öffentlichen Wahrnehmung.

### **Flexibilität**

Wir sind offen für Veränderungen und begegnen den Herausforderungen, die sich uns stellen, flexibel. Wir respektieren außerdem, dass unsere Kameradinnen und Kameraden unterschiedliche Lebensbedingungen haben und gestalten die Rahmenbedingungen der Feuerwehrtätigkeit – soweit möglich – so, dass jede und jeder seinen persönlichen Bedürfnissen bestmöglich gerecht werden kann.

### **Mitbestimmung**

Wir gestalten Feuerwehr gemeinsam. Wir fordern und wir fördern zukunftsorientiertes Mitdenken, akzeptieren unterschiedliche Meinungen und gestalten den offenen Umgang mit unterschiedlichen Ideen und Perspektiven auf Augenhöhe. Auf diese Weise leben wir transparente Diskussions- und Entscheidungsprozesse in der Feuerwehr. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass es Situationen gibt, in denen Mitbestimmung lediglich im Vorfeld oder im Anschluss stattfinden kann, um die schnelle Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.

### **Ehrlichkeit**

Unsere konsequente Ehrlichkeit bildet das starke Fundament unseres inneren Zusammenhaltes und zeigt der Außenwelt transparent die Grenzen des Machbaren auf. Unsere Ehrlichkeit stiftet Vertrauen in unsere Zuverlässigkeit.

### **Respekt**

Wir begegnen uns gegenseitig mit Wertschätzung und auf Augenhöhe. Das bedeutet, dass wir unser Gegenüber – unabhängig der Hierarchie – als Person für das achten, was sie oder er ist, und lediglich die Meinungsäußerungen und gezeigten Verhaltensweisen kritisch bewerten.

### **Wert von Verbandarbeit**

Wir leben Demokratie! Unsere Aufgabe verstehen wir so, dass wir die Kontaktstelle zur Basis sind und die Interessen der Basis gegenüber zentralen Akteuren vertreten. Wir suchen den Austausch und stärken auf diese Weise das Vertrauen zwischen den Beteiligten.

### 3. UNSER WERTEVERSTÄNDNIS

Werte sind schwer greifbar. Daher ist die konkrete Beschreibung, was Werte sind für viele Menschen eine Herausforderung. Aus diesem Grund möchten wir zunächst definieren, was wir unter Werten verstehen.

Mit dem Bild des Eisbergs gesprochen, liegen Werte unter einer Oberfläche. Sichtbar sind lediglich die Verhaltensweisen von Personen, die jedoch oftmals von Werten, die unter der Oberfläche liegen, beeinflusst werden.

Wir verstehen Werte als Eigenschaften, Qualitäten und Glaubenssätze, die von Individuen angestrebt und als moralisch gut befunden werden. Menschen fühlen sich diesen Eigenschaften, Qualitäten und Glaubenssätzen verpflichtet.

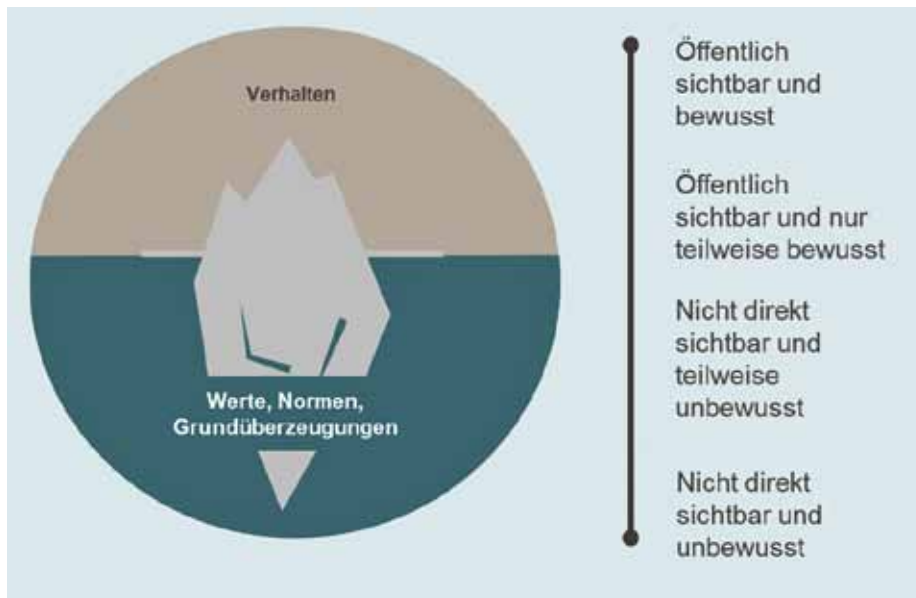


Abbildung 1: Unser Werteverständnis

*Holgar Maier* ist seit 10 Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr und fährt regelmäßig Einsätze. Dieses Verhalten ist nach außen sichtbar. Um zu verstehen, warum *Holgar Maier* sich bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert, fragen wir ihn. Seine Antwort lautet: „Mein Vater hat immer gesagt, dass es wichtig ist, dass jeder seinen Teil zu Gemeinschaft beiträgt. Ich bin davon überzeugt, dass es wichtig ist, sich für andere Menschen einzusetzen und ihnen zu helfen, wenn sie in Not sind. So funktioniert unsere Gesellschaft“. *Holgar Maier* ist sich bewusst, dass es ihm wichtig ist sich einzusetzen und dass sein Vater ihn geprägt hat. Den konkreten Wert, der dieser Überzeugung zugrunde liegt, ist ihm jedoch nicht bewusst. *Holgar Maier* handelt entsprechend des Wertes **Mitmenschlichkeit**. Dieser Wert beeinflusst – neben anderen Werten – seine Entscheidungen und sein Verhalten.

Abbildung 2: Beispiel zum Werteverständnis

## 4. UNSER WERTE-PROZESS

Wir haben – als Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz – den Anspruch die Werte derjenigen, die wir vertreten, zu kennen und zu verstehen. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2017 das Projekt „We(h)rtvolle Feuerwehrarbeit“ ins Leben gerufen.

Am Anfang stand dabei für uns die folgende Frage: „Was sind eigentlich Werte und durch welche Werte zeichnet sich die Organisation Feuerwehr aus?“ Wir sind davon überzeugt, dass uns die Beantwortung dieser Frage in die Lage versetzen kann, unsere Aufgabe als Verband noch besser wahrzunehmen. Denn: Die Kenntnis unserer geteilten Werte ermöglicht es uns, unsere Ziele entsprechend unserer Werte zu gestalten und Orientierung in der Lebenswelt Feuerwehr zu vermitteln. Nach innen und nach außen.

Mit dem Ziel die bestmöglichen Antworten auf unsere Fragen zu finden, haben wir einen mehrstufigen Prozess gestaltet, der zu unterschiedlichen Zeitpunkten unterschiedliche Akteure einbezieht.

### 4.1 Qualitative Interviews und Online-Umfrage

Zum Projektauftritt wurden neun Personen in qualitativen Interviews bezüglich ihrer Einschätzung auf das Thema „Werte in der Feuerwehr“ befragt. Bei diesen Personen handelte es sich um ausgewählte Personen aus den Bereichen Feuerwehr (Freiwillige Feuerwehr, Berufsfeuerwehr, Jugendfeuerwehr) und Bürgerschaft. Ziel war es eine möglichst heterogene Gruppe von Menschen für die Beantwortung zu gewinnen, um vielfältige Perspektiven auf Feuerwehr, Werte in der Feuerwehr und wahrgenommene Hürden der Feuerwehrarbeit zu erhalten. Ihre Aussagen bildeten das Fundament, auf dem die anschließende Online-Umfrage fußte.

Im zweiten Schritt haben wir eine Einladung zur Online-Umfrage an alle eingeladenen Gäste der Präsidialratsklausur 2017 versendet, um die Ergebnisse weiterführend zu differenzieren. 56 Personen sind dieser Einladung gefolgt. Sie haben neben einer Einschätzung ihrer eigenen Wertestruktur ebenfalls Fragen zu ihrem Verständnis von Werten und ihrer Perspektive auf Werte in der Feuerwehrarbeit beantwortet.

Die Ergebnisse der Interviews und der Online-Umfrage wurden anschließend zusammengefasst.



Abbildung 3: Werte-Prozess



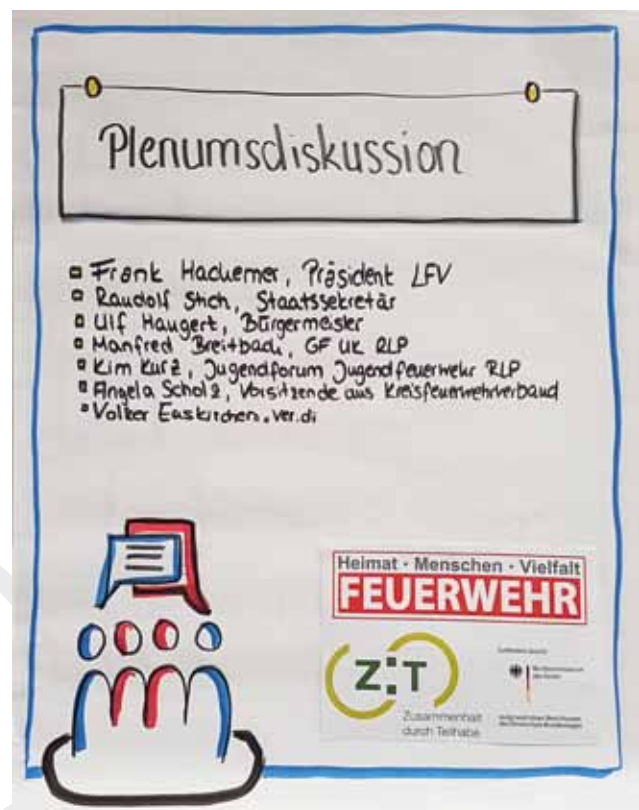
## 4.2 Werteklausur

Die Werteklausur fand im Rahmen der Wertekongresses des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz in Bad Neuenahr-Ahrweiler vom 03. bis 04. November 2017 statt. Insgesamt nahmen an dieser Klausur etwa 60 Personen teil. Am ersten Tag diskutierten relevante Vertreterinnen und Vertreter aus Feuerwehr, Politik, Sozialversicherungslandschaft und Gesellschaft gemeinsam mit den Teilnehmenden das Thema „Werte in der Feuerwehrarbeit.“ An der Podiumsdiskussion haben folgende Personen teilgenommen:

- RandoIf Stich, Staatssekretär Rheinland-Pfalz
- Frank Hachemer, Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz
- Ulf Hangert, BM Bernkastel Kues
- Manfred Breitbach, Unfallkasse Rheinland-Pfalz
- Volker Euskirchen, ver.di
- Angela Scholz, Kreisfeuerwehrverband
- Kim Kurz, Jugendfeuerwehr

Am zweiten Tag fokussierten die Anwesenden sich auf die Erarbeitung und Beschreibung konkreter Werte. Als Impuls für die Diskussion dienten die Ergebnisse der Interviews und der Online-Umfrage.

Das Resultat waren acht definierte Werte, die aus Sicht der Teilnehmenden besondere Bedeutung für die Feuerwehr Rheinland-Pfalz besitzen.



## 5. AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER INTERVIEWS UND DER ONLINE-BEFragung

Insgesamt wurden neun Personen in qualitativen Interviews und 56 Personen in der Online-Umfrage zu Werten in der Feuerwehr Rheinland-Pfalz befragt. Ausgewählte Ergebnisse dieser Befragungen werden an dieser Stelle dargestellt.

Zunächst fiel auf, dass der Begriff Werte von den Befragten sehr unterschiedlich interpretiert wurde:



Abbildung 4: Assoziationen zum Begriff Werte

Einige verankerten Werte auf der Verhaltensebene (Zitat: „Werte sind als positiv angesehene Verhaltensweisen und damit eng verwandt mit Normen“), andere auf der Ebene von Kognitionen (Zitat: „Werte sind gesellschaftlich akzeptierte und geschätzte Ansichten“). Manche lagen mit ihrer Auffassung davon, was Werte sind, sehr eng an unserem Verständnis (Zitat: „Werte ist das was Gemeinschaften verbindet – eine gemeinsame Basis die sicherstellt, dass wir miteinander auskommen (wenn alle die gleichen haben) oder die deutlich macht, worin sich Gruppen unterscheiden. Man kann sie nicht anfassen aber wahrnehmen“).

Im Anschluss und bevor wir den Fokus auf die Feuerwehr im Speziellen legten, baten wir die Befragten um ihre Einschätzung dazu, welche Werte sie auf gesellschaftlicher Ebene für besonders bedeutsam hielten.

Die wichtigsten Werte der Gesellschaft		
1	Ehrlichkeit	14
2	Respekt	13
3	Gemeinschaft	9
4	Toleranz	9
5	Hilfsbereitschaft	8
6	Zuverlässigkeit	6
7	Gerechtigkeit	5

Abbildung 5: Gesellschaftliche Werte

Es zeigte sich, dass Ehrlichkeit und Respekt die beiden Werte waren, denen von den Befragten auf gesellschaftlicher Ebene die größte Bedeutung beigemessen wurde.

Werte, die traditionell mit der Feuerwehr verknüpft werden, sind laut Meinung der Befragten, vor allem Kameradschaftlichkeit und Hilfsbereitschaft. Danach folgen Zuverlässigkeit, Tradition, Zusammenhalt, Sicherheit und Respekt.

Traditionelle Werte der Feuerwehr		
1	Kameradschaft	23
2	Hilfsbereitschaft	19
3	Zuverlässigkeit	9
4	Tradition	6
5	Zusammenhalt	5
6	Sicherheit	5
7	Respekt	5

Abbildung 6: Traditionelle Werte der Feuerwehr

Ein ähnliches Bild zeichnete sich bei der Frage ab, welche Werte das Handeln der Feuerwehr zukünftig leiten sollen. Dabei wird deutlich, dass die Werte, die traditionell mit der Feuerwehr verknüpft werden auch diejenigen sind, die das Handeln der Feuerwehr zukünftig prägen sollten.

Zukünftig handlungsleitende Werte für Feuerwehr		
1	Kameradschaft	17
2	Hilfsbereitschaft	14
3	Zuverlässigkeit	5
4	Zusammenhalt	4
5	Sicherheit	4
6	Respekt	4

Abbildung 7: Zukunftsorientierte Werte

Heimat · Menschen · Vielfalt  
**FEUERWEHR**

Wert: **Zuverlässigkeit**

**Was bedeutet Zuverlässigkeit für uns?**

- Einsatzbereitschaft
- Zusagen einhalten
- Auf Kameraden/innen verlassen können
- Sinnvoll: Notruf 112 + Bauhilf (von Oben)
- Zusammenarbeit im Team
- Zuverlässigkeit bedeutet Selbstverständnis ist zu aber auch Belastung
- Abmelden
- Pünktlichkeit

Warum ist Zuverlässigkeit so wichtig für die Feuerwehr Rheinland-Pfalz?

- 112 ⇒ Hilfe ⇒ Vertrauen/Anerkennung
- Unterstützung Politik/Zukunft
- Basis für FW → nach innen → nach außen → nach oben

- Stärkt die FW Gemeinschaft

**An welchen Verhaltensweisen bemerken wir, dass Zuverlässigkeit wirklich gelebt wird?**

- Persönliche Bilanz werden zurückgepflegt
- beim Einsatz
- geprüfte Geräte
- Zusagen werden eingehalten

**Welche Menschen kennen wir, die Zuverlässigkeit vorbildhaft leben?**

- Familie
- Vorbildfunktion Führungskräfte + auch bei Kameraden
- Teilnehmer Werkkongress
- Feuerwehr heute
- LFV z.B. Michael

NÖRDLICH MANAGEMENT CONSULTANTS  
 - Bei Feuerschutz von außen **WTR**

ZIT

## 6. WERTEKLAUSUR 2017: AUSGEWÄHLTE ERGEBNISDARSTELLUNG DER PODIUMSDISKUSSION

**Randolf Stich**



*„Die Politik kann den Rahmen schaffen damit die Arbeit in den Feuerwehren geleistet werden kann. Dazu gehören unter anderem auch die richtige Ausrüstung und die entsprechende Ausbildung. Tendenzen wie Gewalt gegen Einsatzkräfte muss bestraft werden!“*

**Kim Kurz**



*„Arbeitgeber müssen mehr ins Boot genommen werden, damit die Arbeit der Feuerwehr wert geschätzt wird!“*

**Volker Euskirchen**



*„Moral und Wert verändern sich, das sieht man im Kreis der Betroffenen nicht immer, aber die von außen sehen es!“*

**Manfred Breitbach**



*„Es gibt eine Veränderung der Kultur innerhalb der Feuerwehr und eine wertschätzende Führung ist daher sehr wichtig!“*

**Ulf Hangert**



*„Feuerwehrangehörige sind Teil der Gesellschaft einer Verbandsgemeinde, nicht nur im Sinne der Zugehörigkeit, sondern als Menschen in der Gesellschaft dieser!“*

**Angela Scholz**



*„Wir müssen alle, auch in unterschiedlichen Gremien der Feuerwehr, an einem Strang ziehen!“*





Aus dem Plenum kommt die Meinung: „Wertschätzung bedeutet auch eine vernünftige Ausstattung!“

### Randolf Stich



*„Das Sprachrohr für das Ministerium kann nur der Landesfeuerwehrverband sein. Er bündelt alle Gremien und die unterschiedlichen Akteure in der Feuerwehrrarbeit und schafft darstellbar und umsetzbare Kompromisslösungen!“*

### Frank Hachemer



*„Wenn nicht wir, wer dann!“*

Am Folgetag haben wir die Teilnehmenden gefragt, was ihnen von der Diskussion des Vorabends besonders in Erinnerung geblieben ist. „Gemeinsam sind wir stark!“ lautete der allgemeine Tenor auf diese Frage. Die Gruppe war sich einig, dass Werte nur gemeinsam erreicht werden können und dass es deshalb ein gemeinsames Vorgehen von Feuerwehr, Verband und Politik erfordert.

## 7. WERTEKLAUSUR 2017: PERSPEKTIVEN AUF WERTE

Wir wollen Werte nicht nur rückwärtsgerichtet, sondern auch nach vorne hin betrachten. Dabei ist aus unserer Sicht besonders wichtig, unterschiedliche Perspektiven auf Feuerwehr in die Auswahl und Beschreibung unserer gemeinsamen Werte einfließen zu lassen. Wir wollen immer stärker zu einer vielfältigen Organisation werden, die für unterschiedliche Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe – attraktiv ist. Dafür müssen wir uns selbst und unsere Tätigkeit mit unterschiedlichen Brillen betrachten.

Mit dem Ziel diesem Anspruch gerecht zu werden, haben die Teilnehmenden der Klausurtagung acht fiktive Personen (sogenannte Personas) gestaltet. Persönliche Merkmale, wie Hobbies, Alter und Geschlecht sowie ihre Eigenheiten, also Vorlieben und Abneigungen machen die Personas greifbar und verliehen ihnen einen Charakter. So kann Feuerwehr konsequent aus der Perspektive der Personas betrachtet werden. Die Ergebnisse zeigen, dass es ihnen gelungen ist neu zu beschreiben, was Feuerwehr für sie bedeutet, was Feuerwehr leisten muss und welche Werte sie mit Feuerwehr verbinden.


		<b>Name:</b> Nina Meia <b>Alter:</b> 9 <b>Beruf:</b> Schülerin <b>Hobbies:</b> Schwimmen <b>Familienstand:</b> ledig	<b>Wann und wo kommt Nina mit der Feuerwehr in Kontakt?</b> Nina trifft die Feuerwehr beim Feuerwehrfest in ihrem Ort und bei der Brandschutzerziehung in der Schule.
<b>Was ist Nina wichtig? Warum?</b> Nina sind ihre Freunde, Familie, Hobbies und ihre Haustiere (Hund, Meerschweinchen) wichtig.		<b>Was wünscht sich Nina von der Feuerwehr?</b> Eine Bambini-Feuerwehr in ihrem Ort, damit sie eintreten kann.	
<b>Was freut Nina?</b> Besonders freut sie sich, wenn sie Zeit mit Freunden verbringen kann.	<b>Was ärgert Nina?</b> Mobbing	<b>Was erwartet Nina von der Feuerwehr?</b> Sie erwartet ein schönes Feuerwehrfest, eine spannende Brandschutzerziehung und natürlich Hilfe, wenn sie oder ihre Familie in Not sind.	

Abbildung 8: Persona Nina

		<b>Name:</b> Kevin Mayer <b>Alter:</b> 14 <b>Beruf:</b> Schüler <b>Hobbies:</b> Musik, JF <b>Familienstand:</b> verheiratet	<b>Wann und wo kommt Kevin mit der Feuerwehr in Kontakt?</b> Er <u>ist</u> FEUERWEHR, denn Kevin ist in der Jugendfeuerwehr.
<b>Was ist Kevin wichtig? Warum?</b> Kevin braucht in seiner Freizeit manchmal einfach ein bisschen Raum für sich. Trotzdem sind ihm seine Freundschaften sehr wichtig.		<b>Was wünscht sich Kevin für die Feuerwehr?</b> Respekt, Anerkennung, Teamgeist, Kameradschaft, Selbstbestimmung und vor allem Spaß	
<b>Was freut Kevin?</b> Mitbestimmung, Statussymbole (Neues Smartphone)	<b>Was ärgert Kevin?</b> Vorschriften, Fremdbestimmung	<b>Was erwartet Kevin von der Feuerwehr?</b> Kevin erwartet, dass sich die Feuerwehr mit der Zeit und mit den Ansprüchen der Gesellschaft entwickelt.	

Abbildung 9: Persona Kevin

	<b>Name:</b> Chantal Maier <b>Alter:</b> 28 <b>Beruf:</b> Feuerwehrfrau <b>Hobbies:</b> tanzen, reiten, FF <b>Familienstand:</b> verheiratet	<b>Wann und wo kommt Chantal mit der Feuerwehr in Kontakt?</b>  Sie hat viele Schnittstellen zur Feuerwehr. Neben dem Job und der FF engagiert sie sich auch in der Jugendfeuerwehr als Betreuerin.
	<b>Was ist Chantal wichtig? Warum?</b>  Gleichbehandlung (Männer und Frauen) Anerkennung Wertschätzung	<b>Was wünscht sich Chantal für die Feuerwehr?</b>  Mehr Frauen Mehr Offenheit Bessere Ausrüstung
<b>Was freut Chantal?</b>  Ausritte mit Pferd als Ausgleich zu Beruf	<b>Was ärgert Chantal?</b> „Machos“ Respektlosigkeit BF=Profis, FF=? Neid, Missgunst	<b>Was erwartet Chantal von der Feuerwehr?</b>  Aufstiegschancen Vorsorge / Nachsorge

Abbildung 10: Persona Chantal

	<b>Name:</b> Iris Meyia <b>Alter:</b> 22 <b>Beruf:</b> Krankenschwester <b>Hobbies:</b> Sport, Kochen, Lesen <b>Familienstand:</b> ledig / verlobt	<b>Wann und wo kommt Iris mit der Feuerwehr in Kontakt?</b>  Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr sowie Behandlung verletzter Feuerwehrleute
	<b>Was ist Iris wichtig? Warum?</b>  Gleichstellung (Geschlecht, Hautfarbe) Freizeit, Flexibilität (Schichtarbeit) Motivation	<b>Was wünscht sich Iris für die Feuerwehr?</b>  Anerkennung / Achtung / Respekt Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen / Gesundheit
<b>Was freut Iris?</b>  Kameradschaft Ehrlichkeit Respekt Gutes Essen	<b>Was ärgert Iris?</b>  Lästereien/ Gedankenlosigkeit, „Kannst warten, bis du schwarz wirst.“	<b>Was erwartet Iris von der Feuerwehr?</b>  Motivation Hilfe in allen Lebenslagen

Abbildung 11: Persona Iris


	<b>Name:</b> Ferdinand Mayer <b>Alter:</b> 52 <b>Beruf:</b> Bürgermeister <b>Hobbies:</b> Musikverein, Wandern <b>Familienstand:</b> verheiratet	<b>Wann und wo kommt Ferdinand mit der Feuerwehr in Kontakt?</b>  In seiner täglichen Arbeit als Bürgermeister und Chef der Feuerwehr
	<b>Was ist Ferdinand wichtig? Warum?</b>  Wohlergehen seiner Bürger und Bürgerinnen, finanzielle Sicherheit, soziale Aspekte (Kultur, Tradition, Zusammenleben)	<b>Was wünscht sich Ferdinand für die Feuerwehr?</b>  Gute Ausstattung, Ausbildung und am Besten keine Einsätze!
<b>Was freut F.?</b> Wenn Probleme zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst werden.	<b>Was ärgert F.?</b> Wenn Vorschläge/ Änderungen nicht angenommen/ umgesetzt werden.	<b>Was erwartet Ferdinand von der Feuerwehr?</b>  Zuverlässigkeit, Sicherheit, Einsatzbereitschaft

Abbildung 12: Persona Ferdinand


	<b>Name:</b> Tim Meyer <b>Alter:</b> 19 <b>Beruf:</b> Student <b>Hobbies:</b> Sport <b>Familienstand:</b> ledig	<b>Wann und wo kommt Tim mit der Feuerwehr in Kontakt?</b> Er hat gleichaltrige Freunde in der Feuerwehr, die am Wochenende oder auch unter der Woche Einsätze haben.
	<b>Was ist Tim wichtig? Warum?</b> Flexibilität, Ungebundenheit, Selbstbestimmung	<b>Was wünscht sich Tim für die Feuerwehr?</b> Gute Ausrüstung und Kameradschaft
<b>Was freut Tim?</b> Treffen mit Freunden	<b>Was ärgert Tim?</b> Teure Wohnung	<b>Was erwartet Tim von der Feuerwehr?</b> Dass er nicht lange warten muss, wenn er Hilfe braucht Flexibilität, damit seine Freunde Zeit haben

Abbildung 13: Persona Tim


	<b>Name:</b> Julia Mayr <b>Alter:</b> 22 <b>Beruf:</b> Zahnarzhelferin <b>Hobbies:</b> Reiten, Tennis <b>Familienstand:</b> ledig	<b>Wann und wo kommt Julia mit der Feuerwehr in Kontakt?</b> Ihr Freund ist bei der Freiwilligen Feuerwehr
	<b>Was ist Julia wichtig? Warum?</b> Vielfältige Unternehmungen, damit keine Langeweile aufkommt.	<b>Was wünscht sich Julia für die Feuerwehr?</b> Gesunde Rückkehr vom Einsatz- und Übungsdienst
<b>Was freut Julia?</b> Party, Spaß haben	<b>Was ärgert Julia?</b> Versetzt zu werden von ihrem Freund	<b>Was erwartet Julia von der Feuerwehr?</b> Sie erwartet, dass ihr Freund noch genug Zeit für sie hat.

Abbildung 14: Persona Julia

	<b>Name:</b> Horst Mair <b>Alter:</b> 32 <b>Beruf:</b> Gärtner <b>Hobbies:</b> Fußball, FF, DJ <b>Familienstand:</b> ledig	<b>Wann und wo kommt Horst mit der Feuerwehr in Kontakt?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Dienstabenden, Übungen oder bei Einsätzen</li> <li>- Brandschutzerziehung (als Kind)</li> </ul>
	<b>Was ist Horst wichtig? Warum?</b> Sport → Fitness, Kontakt m. anderen Menschen Spaß → Ausgleich, Geselligkeit	<b>Was wünscht sich Horst für die Feuerwehr?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beste Ausrüstung</li> <li>- Interessante Einsätze</li> <li>- Vernünftige Wehrführung</li> <li>- Gemeinschaft</li> </ul>
<b>Was freut Horst?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FME geht</li> <li>- Fußballverein gewinnt</li> <li>- Musik kommt gut an (DJ)</li> </ul>	<b>Was ärgert Horst?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsamkeit zu Hause</li> <li>- Schlechtes Wetter</li> <li>- Vegetarier</li> </ul>	<b>Was erwartet Horst von der Feuerwehr?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertschätzung</li> <li>- Abwechslung</li> <li>- Geprüftes/intaktes Material</li> </ul>

Abbildung 15: Persona Horst



Nach der Entwicklung präsentierten die acht Moderatorinnen und Moderatoren der Gruppen ihre Personas. Parallel dokumentierte Nordlicht die Werte für Feuerwehr, denen die Personas aus ihrer Perspektive Bedeutung beimaßen.

Aus dieser Werte-Sammlung definierten die Teilnehmenden in der Folgesequenz sieben Werte ausführlich. Die sieben Werte sind: Kameradschaftlichkeit, Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Mitbestimmung, Ehrlichkeit, und Respekt. Außerdem wurde der Wert von Verbandsarbeit definiert. Die anderen Werte, die in der Arbeit mit den Personas entstanden sind, sind damit nicht vergessen. Sie werden weitergetragen und zu späteren Zeitpunkten weiterentwickelt.



Abbildung 16 Abstraktion der Werte

## 8. UNSERE GEMEINSAMEN WERTE

Wir wissen, dass wir nicht bei der Benennung der Werte stehen bleiben dürfen. Vielmehr müssen wir diese Werte, über die wir uns definieren, so konkret wie möglich beschreiben, damit sie den Weg in das Bewusstsein und auch in das Verhalten finden – auf individueller und organisationaler Ebene.

Jede Kameradin und jeder Kamerad dient dem jeweils anderen beim (Vor-)Leben dieser Werte als Vorbild. Eine besondere Verantwortung kommt jedoch den Menschen zu, die das Bild von Feuerwehr nach außen stark prägen.

Wir hoffen, dass dieser Werte-Wegweiser einen Betrag dazu leisten kann den Kameradinnen und Kameraden, die sich Orientierung wünschen, ebendiese zu bieten und zu beschreiben, wie sie die Werte, an denen wir uns messen lassen wollen, heute und zukünftig mit Leben füllen können.

### 8.1 Kameradschaftlichkeit

**Wir leben Kameradschaftlichkeit – in unseren Einsätzen aber auch darüber hinaus. Wir fühlen uns einander verbunden, halten zusammen, handeln verantwortungsbewusst und vertrauen uns gegenseitig. Wir akzeptieren die Verantwortung, die wir füreinander haben und nehmen sie wahr.**

**Unser Anspruch:** Kameradschaftlichkeit ist unser gemeinsames Fundament, auf dem aufbauend wir unsere gemeinsamen Ziele verfolgen. Sie ist das verbindende Element in unserem Miteinander und besitzt für jede und jeden von uns Bedeutung – unabhängig von Alter,

Geschlecht oder Hautfarbe. Um unserem Anspruch gerecht zu werden, reflektieren wir uns selbst und gegenseitig und tauschen uns in wertschätzenden Dialogen zu Erfolgen und Entwicklungsthemen aus. Das motiviert uns für unsere Tätigkeit und stiftet unter Kameradinnen und Kameraden Zufriedenheit und Geborgenheit. Die Feuerwehr wird für uns zu einem Zuhause und für alle Bürgerinnen und Bürger zu einer zuverlässigen und wirksamen Organisation.

### Eine Stimme zur Kameradschaftlichkeit



Abbildung 17: Exemplarische Meinungsäußerung zur Kameradschaftlichkeit

### Denkanstöße:

- Wann hast du das letzte Mal mit einer Kameradin oder einem Kameraden darüber gesprochen, was dieser Wert für sie oder für ihn bedeutet?
- Woran erkennst du, dass sich dein Gegenüber kameradschaftlich verhält?
- Wann hast du das letzte Mal einer jüngeren Kameradin/einem jüngeren Kameraden von deinen Erfahrungen berichtet und ihr/ihm Rückmeldung zu seiner Tätigkeit gegeben?
- Wie stark nimmst du Rücksicht auf die besonderen Lebenssituationen deiner Kameradinnen und Kameraden?



- Gibt es für dich einen Unterschied zwischen Kameradschaftlichkeit, Freundschaft und Teamgeist? Wenn ja, wo liegt er?
- Wie gut gelingt es dir dich von deinen Vorurteilen zu lösen und alle Kameradinnen und Kameraden gleich zu behandeln?

## 8.2 Hilfsbereitschaft

**Wir unterstützen Menschen uneigennützig und helfen ihnen nach unseren besten Möglichkeiten, wenn sie sich in Notlagen befinden. Dafür müssen wir – als Kameradinnen und Kameraden – zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen.**

**Unser Anspruch:** Hilfsbereitschaft bedeutet für uns, dass wir uns für das Wohlergehen und die Sicherheit von Menschen und anderen Lebewesen einsetzen. Der Wille Hilfe am Nächsten zu leisten, ist für viele Kameradinnen und Kameraden der Antrieb, sich in der Feuerwehr zu engagieren. Wir stellen durch unser selbstloses Verhalten regelmäßig unter Beweis, dass soziales Miteinander in unserer Gesellschaft funktioniert und – heute und in Zukunft – ein Grundstein ist, auf dem unsere Gesellschaft aufbaut. Wir akzeptieren diese Vorbildfunktion und handeln entsprechend der Verantwortung, die uns durch diese Rolle zukommt.

### Eine Stimme zur Hilfsbereitschaft

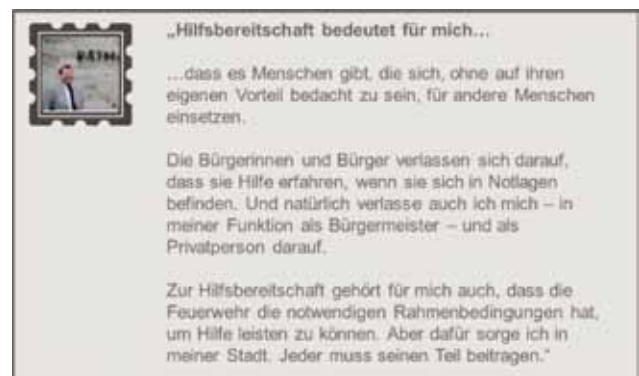


Abbildung 18: Exemplarische Meinungsäußerung zur Hilfsbereitschaft

### Denkanstöße:

- Wann hast du das letzte Mal einer anderen Person deine Unterstützung angeboten?
- Wie wichtig ist es dir, dich für andere Menschen einzusetzen?
- Wann hat sich das letzte Mal jemand für dich „stark“ gemacht? Wie war das für dich?
- Verspürst du die Motivation dich in einem Ehrenamt zu engagieren?
- Wann hast du das letzte Mal deinem Nachbarn geholfen?
- Wie oft lehnt du es ab anderen Menschen zu helfen?
- Wer ist für dich ein Vorbild in Hilfsbereitschaft?

### 8.3 Zuverlässigkeit

Wir sind Menschen, auf die sich andere Menschen verlassen können. Wir sind pünktlich, nehmen unsere verantwortungsvollen Aufgaben gewissenhaft wahr und halten uns verbindlich an Zusagen, die wir treffen. Auf diese Weise stiften wir Vertrauen und stärken die Feuerwehr in der öffentlichen Wahrnehmung.

**Unser Anspruch:** Für uns bedeutet Zuverlässigkeit, dass wir als Feuerwehr – zu jeder Zeit und ohne Ausnahme – einsatzbereit für die Menschen zur Verfügung stehen, die unsere Hilfe benötigen. Zuverlässigkeit bedeutet für uns gleichermaßen, dass unser Wort gilt und wir unsere Zusagen – gegenüber Kameradinnen und Kameraden sowie externen Akteuren – verbindlich einhalten. In der Konsequenz stellen wir unsere eigenen Belange auch mal zurück. In den seltenen Fällen, in denen es uns nicht gelingt unsere Zusagen einzuhalten, kommunizieren wir dies frühzeitig und transparent.

#### Eine Stimme zur Zuverlässigkeit

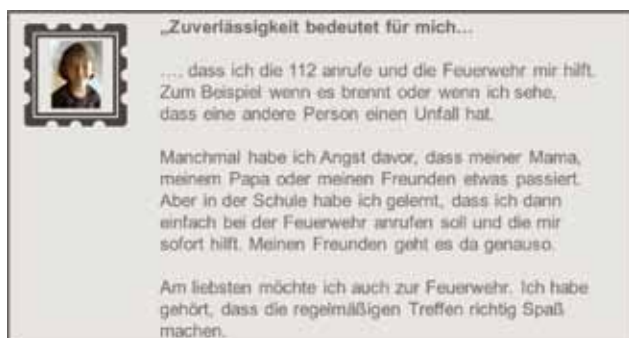


Abbildung 19: Exemplarische Meinungsäußerung zur Zuverlässigkeit

#### Denkanstöße:

- Wie oft gelingt es dir deine Zusagen einzuhalten?
- Würden deine Freunde über dich sagen, dass du eine zuverlässige Person bist?
- Wie oft stellst du persönliche Belange zurück, um Zusagen bei der Feuerwehr halten zu können?
- Wie häufig kommen deine Kameradinnen und Kameraden pünktlich?

### 8.4 Flexibilität

Wir sind offen für Veränderungen und begegnen den Herausforderungen, die sich uns stellen, flexibel. Wir respektieren außerdem, dass unsere Kameradinnen und Kameraden unterschiedliche Lebensbedingungen haben und gestalten die Rahmenbedingungen der Feuerwehrtätigkeit – soweit möglich – so, dass jede und jeder seinen persönlichen Bedürfnissen bestmöglich gerecht werden kann.

**Unser Anspruch:** Flexibilität bedeutet für uns, dass wir Prioritäten entsprechend der situativen Notwendigkeiten bewerten und anpassen. Sie bedeutet für uns auch, dass wir die individuellen Lebenslagen der Menschen im Blick behalten und dass wir die Rahmenbedingungen von Feuerwehrtätigkeit bestmöglich an diese individuellen Bedingungen anpassen. Diese doppelte Flexibilität ermöglicht es uns, sowohl den Einsatzbedürfnissen, als auch den individuellen Bedürfnissen unserer Kameradinnen und Kameraden gerecht zu werden. Feuerwehr bleibt auf diese Weise ein attraktiver Partner für die Öffentlichkeit und für unsere Kameradinnen und Kameraden.

#### Eine Stimme zur Flexibilität

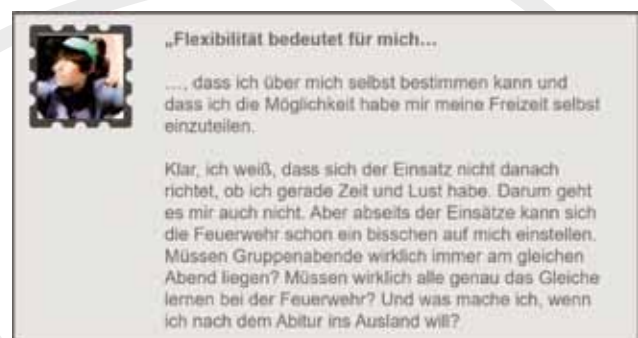


Abbildung 20: Exemplarische Meinungsäußerung zur Flexibilität



#### Denkanstöße:


- Woran machst du fest, dass sich eine andere Person flexibel verhält?
- Wie viele Kameradinnen und Kameraden kennst du, die sich auch noch in einer anderen Organisation engagieren und diese Tätigkeiten „unter einen Hut“ bringen müssen?
- Wie leicht fällt es dir dich auf neue Situationen einzustellen und dein gewohntes Verhalten zu verändern?
- Wie oft passiert es, dass du private Verabredungen ausfallen lassen musst, weil du einen Einsatz hast?
- Wie flexibel stellst du dich auf die Individualität deines Gegenübers ein?

#### 8.5 Mitbestimmung

**Wir gestalten Feuerwehr gemeinsam. Wir fordern und wir fördern zukunftsorientiertes Mitdenken, akzeptieren unterschiedliche Meinungen und gestalten den offenen Umgang mit unterschiedlichen Ideen und Perspektiven auf Augenhöhe. Auf diese Weise leben wir transparente Diskussions- und Entscheidungsprozesse in der Feuerwehr. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass es Situationen gibt, in denen Mitbestimmung lediglich im Vorfeld oder im Anschluss stattfinden kann, um die schnelle Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.**

**Unser Anspruch:** Mitbestimmung bedeutet für uns, dass wir der Meinung unserer Kameradinnen und Kameraden – unabhängig von ihrer hierarchischen Position – Wert beimessen und uns die Zeit nehmen sie zu hören, zu verstehen und zu bewerten. Wir wissen, dass es unterschiedliche Perspektiven auf bestimmte Fragestellungen gibt und schätzen diese Vielfalt. Sie ermöglicht uns unser Zukunftsbild auf ein breites Fundament zu stellen. Mitbestimmung ist ein zentraler Baustein in unserer Identität als demokratische Organisation und sie versetzt uns in die Lage den Großteil der Organisation auf unserem Weg in die Zukunft mitzunehmen. Sie ist für uns Prüfgröße und Erfolgsfaktor gleichermaßen.

#### Eine Stimme zur Mitbestimmung



„Mitbestimmung bedeutet für mich...  
 ... dass mein Freund bei der Feuerwehr sagen kann, was er denkt und dass er Einfluss darauf hat, wo sich die Feuerwehr hin entwickelt. Ich habe keine Lust, dass er nach Hause kommt und sich den ganzen Abend darüber beschwert, was „die da oben“ entschieden haben. Er hat viele gute Ideen, wie es mit der Feuerwehr bei uns im Ort weitergehen kann und es macht ihn glücklich, wenn er gemeinsam mit anderen Kameraden diese Ideen nach vorne bringen kann. Wenn das klappt, hat er gut Laune. Und das freut natürlich auch mich.“

Abbildung 21: Exemplarische Meinungsäußerung zur Mitbestimmung



### Denkanstöße:

- Wann hast du dich das letzte Mal an einem Entscheidungsprozess in der Feuerwehr beteiligt?
- Wann wurdest du das letzte Mal nach deiner Meinung gefragt?
- Wie gehst du damit um, wenn deine Kameradin oder dein Kamerad eine andere Meinung zu einem Thema hat als du?
- Wie stark nutzt du bisherige Mitbestimmungsmöglichkeiten?
- Wie stark bist du in die Verbandsarbeit involviert?

### 8.6 Ehrlichkeit

**Unsere konsequente Ehrlichkeit bildet das starke Fundament unseres inneren Zusammenhaltes und zeigt der Außenwelt transparent die Grenzen des Machbaren auf. Unsere Ehrlichkeit stiftet Vertrauen in unsere Zuverlässigkeit.**

**Unser Anspruch:** Ehrlichkeit bedeutet für uns, dass wir uns kritisch mit uns selbst auseinandersetzen. Sie verlangt von uns, dass wir offen reflektieren und kommunizieren, was wir zu leisten in der Lage sind, welche Herausforderungen wir erleben und was wir selbst von relevanten Akteuren – in Feuerwehr, Bevölkerung oder Politik – brauchen, um gute Arbeit leisten zu können. Unsere Ehrlichkeit macht uns zu einem verbindlichen und verlässlichen Partner. Gleichzeitig ist sie die Grundlage unserer Weiterentwicklung. Denn nur, wenn uns die Gründe klar sind, können wir die richtigen Veränderungen anstoßen.

### Eine Stimme zur Ehrlichkeit

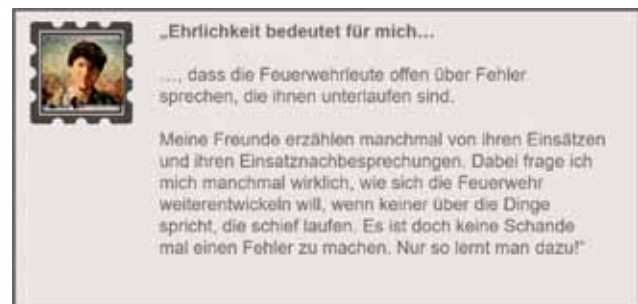


Abbildung 22: Exemplarische Meinungsäußerung zur Ehrlichkeit

### Denkanstöße:

- Wie gelingt es Feuerwehr realistische Erwartungen in der Bevölkerung und der Politik zu wecken?
- Wie gelingt es Misstände zu benennen ohne Ängste in der Gesellschaft zu schüren?
- Wie gelingt es ehrlich zu kommunizieren ohne Kameradinnen und Kameraden zu verletzen?
- Wie thematisierst du Konflikte, die du mit Kameradinnen und Kameraden hast?

### 8.7 Respekt

**Wir begegnen uns gegenseitig mit Wertschätzung und auf Augenhöhe. Das bedeutet, dass wir unser Gegenüber – unabhängig der Hierarchie – als Person für das achten, was sie oder er ist, und lediglich die Meinungsäußerungen und gezeigten Verhaltensweisen kritisch reflektieren.**

**Unser Anspruch:** Respekt bedeutet für uns, dass wir die Person und ihr Verhalten voneinander getrennt betrachten. Jede Person ist wertvoll. Ohne Respekt füreinander ist unser Miteinander in Gefahr. Kritische Rückmeldungen beziehen wir daher niemals auf die Person an sich, sondern immer auf veränderbare Haltungen und Verhaltensweisen. Wir wissen, dass dort, wo Menschen unter Zeitdruck in komplexen und risikoreichen Situationen

agieren, Fehler passieren können und dass sie zuverlässiger verhindert werden, wenn wir die Aussprache suchen und Kritik sachlich und konstruktiv äußern.

### Eine Stimme zum Respekt

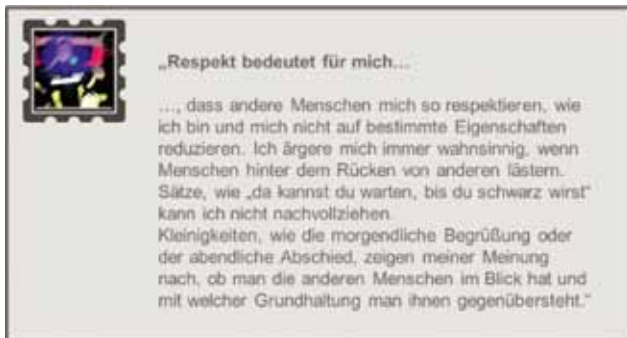


Abbildung 23: Exemplarische Meinungsäußerung zum Respekt

### Denkanstöße:

- Wie wichtig ist es für dich, dass dich deine Kameradinnen und Kameraden so akzeptieren, wie du bist?
- Was machst du, wenn du bemerkst, dass in Menschen nicht respektvoll behandelt werden?
- Wie leicht fällt es dir die Grenzen zu respektieren, die deine Kameradinnen und Kameraden dir setzen?
- Woran merken deine Kameradinnen und Kameraden, dass du ihnen mit Respekt begegnest?
- Wann hast du das letzte Mal erlebt, dass ein Befehl nicht bestmöglich umgesetzt wurde, weil sich der Empfänger/die Empfängerin nicht respektiert fühlte?
- Wie gut gelingt es dir lediglich zu veränderbaren Verhaltensweisen Rückmeldung zu geben und nicht die Person an sich anzugreifen?

### 8.8 Wert von Verbandsarbeit

**Wir leben Demokratie! Unsere Aufgabe verstehen wir so, dass wir die Kontaktstelle zur Basis sind und die Interessen der Basis gegenüber zentralen Akteuren vertreten. Wir suchen den Austausch und stärken auf diese Weise das Vertrauen zwischen den Beteiligten.**

**Unser Anspruch:** Verbandarbeit bedeutet für uns die Bündelung von Kräften, denn Verbandsarbeit ist Gemeinschaftsarbeit. Erst wenn sich viele durch ihre Stimme und durch ihre Mitwirkung beteiligen, können wir unsere Aufgabe als Interessensvertretung der Feuerwehr Rheinland-Pfalz wirklich gut wahrnehmen. Wir verstehen unsere Aufgabe darin, Probleme aufzuzeigen und mit Hilfe unseres Engagements zu beseitigen. Wege die wir dabei gehen, sind zum Beispiel die Gestaltung von Seminaren, effektive Lobbyarbeit und die gemeinschaftliche Arbeit für die Feuerwehr. Dabei wagen wir immer wieder den Blick über den Tellerrand und entwickeln uns kontinuierlich weiter.

### Eine Stimme zur Verbandsarbeit

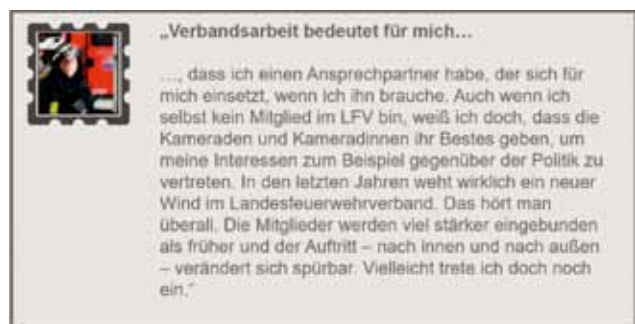


Abbildung 24: Exemplarische Meinungsäußerung zur Verbandsarbeit

### Denkanstöße:

- Wie gut kennst du die Themen, die der LFV RLP momentan auf der Agenda hat?
- Wann hast du dich das letzte Mal an einem Projekt im LFV RLP beteiligt?
- Wann hast du das letzte Mal gehört, dass sich Kameradinnen oder Kameraden von dir über den LFV RLP unterhalten haben?
- Bist du Mitglied im LFV RLP?
- Wie gefällt dir der Onlineauftritt des LFV RLP?
- Mit welchen Themen würdest du dich an den LFV RLP wenden?

## 9. DER WEITERE WEG

Auf Grundlage dieses We(h)rtewegweisers muss jetzt Ausbildung im Bereich der Führungskräfte ergänzt und verändert werden. Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule muss entsprechend ausgebaut und weiterentwickelt werden. Dazu verweisen wir ausdrücklich nochmal auf unser Entwicklungskonzept für die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule.

Die Feuerwehren müssen durch die Aufgabenträger vollständig und umfangreich ausgestattet werden. Vor allem der Bereich der persönlichen Schutzausrüstung muss umgehend auf den aktuellen Stand gebracht werden. Dazu fordern wir alle Aufgabenträger auf.

Das Bildungskonzept des Landesfeuerwehrverbandes wird weiter ausgebaut werden. Es passt sich den aktuellen Bedürfnissen der Feuerwehrbasis an und packt vor allem auch die Alltagsthemen an, die nichts mit klassischer einsatztaktischer Führung zu tun haben. Die Technischen Lehrgänge sind alle im Einvernehmen mit der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule im Angebot und beinhalten auch deren Lehrmeinung.

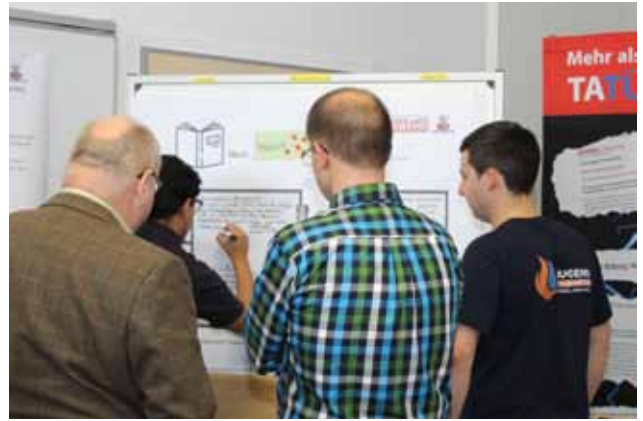


Im Bereich der Nachwuchsgewinnung und dem Erhalt der Mitglieder sind landesweite Werbekampagnen für ein „positives Grundrauschen“ notwendig erreichen aber nicht die Basis. Daher sind hier individuelle Ansätze notwendig. Dazu lässt sich auch feststellen, dass wir ein großes, ländlich geprägtes Bundesland sind, welches im Stadt Land Gefälle mit unterschiedlichen Botschaften angesprochen werden muss.

Gemeinsam mit allen Akteuren wollen wir die Zukunft der Feuerwehr in Rheinland-Pfalz gestalten.

Frank Hachemer  
Präsident







„Alle sind gefragt und sollen sich beteiligen!“

Zum Abschluß des Kongresses wurden alle per App aufgefordert, ihre Stimme zu einzelnen Fragen und Thesen abzugeben, sodass sich Abstimmungsergebnisse sofort sichtbar an der Leinwand ableiten lassen konnten.







# Rheinland-Pfalz

Landes **FEUERWEHR** verband



**JUGEND**  
**FEUERWEHR**  
RHEINLAND-PFALZ



**Landesfeuerwehrverband  
Rheinland-Pfalz e. V.  
Lindenallee 41-43  
56077 Koblenz**

**Telefon: 0261 97434-0  
Fax: 0261 97434-34  
E-Mail: [post@lfv-rlp.de](mailto:post@lfv-rlp.de)  
Internet: [www.lfv-rlp.de](http://www.lfv-rlp.de)**

**Öffnungszeiten:**

**Mo-Mi: 8:00-17:00 Uhr**

**Do: 8:00-19:00 Uhr**

(In den Ferien keinen langen Donnerstag)

**Fr: 8:00-13:00 Uhr**



Direkt zu unserer Homepage



Folge uns auf Facebook